STEINEGG HAMBERG SCHELLBRONN NEUHAUSEN

Gemeinde NEUHAUSEN

IM ENZKREIS

Mitteilungsblatt der Gemeinde Neuhausen im Enzkreis

Donnerstag, 02. November 2023

Foto: Axel Bueckert/iStock/GettyImagesPlus

Krankheitsbedingt ist das Pfarrbüro der kath. Kirchengemeinde im Biet am Freitag, 03.11.2023 geschlossen!

Foto: AleaRaths/iStock/GettyImagesPlus

Kartenvorverkauf

Eröffnungsprunksitzung Hau-Hu
4. November 2023 , 11:00 - 12:00 Uhr
weitere Infos auf Seite 16

Foto: Ridofranz/iStock/GettyImagesPlus

Mitmachaktion des NABU

7. November 2023, 15:30 – 17:30 Uhr
Treffpunkt: Theaterschachtel

Foto: aengonda/iStock/Thinkstock

Vortrag „Zuhause wohnen bleiben“

Landfrauen Neuhausen
8. November 2023, 19 Uhr
Treffpunkt: Altes Schulhaus

Für Groß und Klein!

Martini-Markt

im Kindergarten Neuhausen

Sa. 11. Nov.

14 – 19 Uhr

EIN ABEND IN SCHMAUS UND BRAUS

Freut euch auf Handwerk und Köstlichkeiten von unseren lokalen Anbietern. Genießt vielfältige Unterhaltung und Aktivitäten für Kinder – und Erwachsene. Dazu gibt's reichlich heiße Genüsse und zum Abschluss einen gemeinsamen Laternenlauf mit anschließendem Martinsspiel.

Pforzheimer Straße 37, 75242 Neuhausen
Organisation: Elternbeirat | Kontakt: elternbeirat-kiga-neuhausen@gmx.de
Gestaltung: Michael Leicht | Druck: Firma Dörwang

2023

Vorankündigung Laternenläufe

Amtliche Bekanntmachungen

STEINEGG HAMBERG SCHELLBRONN NEUHAUSEN

Gemeinde NEUHAUSEN IM ENZKREIS

Achtung - das Wasser wird in Teilen Schellbronns abgestellt

Am 6. November 2023 wird aufgrund von Arbeiten zur Erneuerung der Wasserleitung in der Ortsdurchfahrt Schellbronn auf der L 574 in der Zeit von ca. 8:30 Uhr bis ca. 16:00 Uhr das Wasser abgestellt. Dies betrifft alle Anwohnerinnen und Anwohner der Hohenwarter Straße sowie der seitlichen Einmündungen.

Wir bitten alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger, die notwendige Vorsorge zu treffen und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Erneuerung der Trinkwasserleitungen in den Ortsteilen Neuhausen und Steinegg

Im Zeitraum vom 4. November 2023 bis zum 30. Juni 2024 wird die Trinkwasserleitung in der Wendelin- und Rheinstraße im Ortsteil Neuhausen erneuert.
In dieser Zeit kommt es deshalb abschnittsweise zu Vollsperrungen.

Ab voraussichtlich 18. November 2023 bis ca. 30. Juni 2024 wird zudem die Trinkwasserleitung in der Finken- und Vogelsangstraße im Ortsteil Steinegg erneuert.
Auch hier wird es abschnittsweise zu Vollsperrungen kommen.

Abholung von Ausweispapieren

Alle Personalausweise, die bis zum **17.10.2023** beantragt wurden, liegen im Rathaus Neuhausen, Pforzheimer Str. 20, Zimmer 1, zu den üblichen Öffnungszeiten zur Abholung bereit.

Bei Personen ab 16 Jahren ist für die Abholung des Personalausweises der Erhalt des PIN-Briefes der Bundesdruckerei Voraussetzung.

Die bisherigen Ausweisdokumente, die noch nicht abgegeben wurden, **müssen zur Vernichtung oder Entwertung mitgebracht werden.**

Die Gemeinde Neuhausen im Enzkreis (ca. 5.300 Einwohner) besteht aus vier Ortsteilen. In jeder Ortschaft befindet sich eine kommunale Kindertageseinrichtung. Der **Kindergarten Hamberg** besteht aus drei VÖ-Gruppen (je max. 22 Kinder) und einer Krippengruppe (max. 10 Kinder).

Wir suchen zum **01. Januar 2024** für die neu gestaltete, erweiterte und renovierte Einrichtung eine

Einrichtungsleitung (m/w/d)

in Vollzeit und unbefristet

WIR ERWARTEN:

- Eine abgeschlossene Ausbildung als staatl. anerkannte/r Erzieher/in
- In Ihrer Führungsrolle sind Sie kooperativ, kommunikativ und empathisch. Sie können andere für Ihre Ideen und Vorhaben gewinnen und sind umsetzungsstark
- Freude am Umgang mit Kindern und der Zusammenarbeit mit den Eltern

IHRE AUFGABEN:

- Leitung des Kindergartens Hamberg
- Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes
- Enge Zusammenarbeit mit der Gesamtleitung der Kindergärten Neuhausen
- Pädagogische Mitarbeit in den Gruppen

WIR BIETEN:

- Eine unbefristete Vollzeitstelle
- Ein engagiertes, motiviertes, junges Team und ein angenehmes Arbeitsklima
- Eine vielseitige verantwortungsvolle Tätigkeit
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Leistungsgerechte Vergütung als stellvertretende Kindergartenleitung nach TVöD-SuE

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **15.11.2023** per E-Mail an **roehl@neuhausen-enzkreis.de**

Plakat: Katja Röhl

Rufnummern der Gemeindeverwaltung

Zentrale: 07234/9510-0
Fax: 07234/9510-50
Internet www.neuhausen-enzkreis.de
E-Mail: mail@neuhausen-enzkreis.de

Adresse: Pforzheimer Str. 20,
75242 Neuhausen

Sprechzeiten:

Montag - Freitag	08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstagnachmittag	14.00 Uhr – 18.30 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

Zimmer	Bereich	Name	Durchwahl	E-Mail
07 (0G)	Bürgermeisterin	Dr. Sabine Wagner	9510-10	wagner@neuhausen-enzkreis.de
08 (OG)	Stabsstelle			
	Bürgerschaftliches Engagement, Hallenvermietung	Melanie Sachs	9510-11	sachs@neuhausen-enzkreis.de
	Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit	Sandra Fischer	9510-14	fischer@neuhausen-enzkreis.de
05 (EG)	Leiter Hauptamt/Bauamt	Joachim Lutz	9510-20	lutz@neuhausen-enzkreis.de
06 (EG)	Ordnungsamt, Verkehrswesen, stellv. Leiterin Hauptamt	Lee-Ann Rakowski	9510-21	rakowski@neuhausen-enzkreis.de
(EG)	Geschäftsstelle Gemeinderat	Kathrin Graze	9510-22	graze@neuhausen-enzkreis.de
01 (EG)	Melde-/Gewerbe-/Passamt/ Fundbüro	Beate Ostenrieder	9510-13	meldeamt@neuhausen-enzkreis.de
02 (EG)	Standesamt/Versicherungsamt/ Friedhofswesen	Andrea Volkert Marion Geßl	9510-23 9510-26	standesamt@neuhausen-enzkreis.de gessl@neuhausen-enzkreis.de
04 (EG)	Leiter Hoch- und Tiefbau	Stephan Banschbach	9510-24	banschbach@neuhausen-enzkreis.de
03 (EG)	Grundbucheinsichtstelle/ Bauanträge	Nora Voll Johanna Ehringer	9510-25 9510-27	bauamt@neuhausen-enzkreis.de
16 (DG)	Leiter Kämmerei	Ralf Hildinger	9510-34	hildinger@neuhausen-enzkreis.de
15 (DG)	stellv. Leiter Kämmerei	Simon Röderer	9510-42	roederer@neuhausen-enzkreis.de
11 (OG)	Grundsteuer	Jürgen Hermann Heike Schmidt	9510-31	hermann@neuhausen-enzkreis.de schmidt@neuhausen-enzkreis.de
10 (OG)	Gemeindekasse/Gebühren	Nicole Waldhauer	9510-32	waldhauer@neuhausen-enzkreis.de
12 (OG)	Personalamt/Hundesteuer/ Wasser/Abwasser	Katja Röhl	9510-33	roehl@neuhausen-enzkreis.de
Aschen-gasse 11	Leiter Bauhof	Wolfgang Ochs	942800 oder 0162 2689132	bauhof@neuhausen-enzkreis.de
	Wasser	Dominic Nikolaus	0176 56565532	
	Leiter Gebäudeunterhaltung	Tobias Sayle	0172 7183401	gebaeudeunterhaltung@neuhausen-enzkreis.de
Bereitschaftsdienst Bauhof außerhalb der üblichen Dienstzeiten				
Störungen Wasserversorgungen außerhalb der üblichen Dienstzeiten			0172 7183265	
Freibadweg 2	Leiter Freibad	Steffen Busch	1277	
	Polizeiposten Tiefenbronn		4248	
	Forstdienststelle Landratsamt Enzkreis		07231 308-1873	forstamt@enzkreis.de
	Gesamtleitung Kindergarten	Lolita Sabisch Carolin Duczek	9467401 9483509	KiTa-Gesamtleitung@neuhausen-enzkreis.de

Wichtige Telefonnummern IM NOTFALL

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarztwagen	112
Polizei	110
Polizeiposten Tiefenbronn	07234 4248
Notfallpraxis im Siloah St. Trudpert Klinikum und Helios Klinikum	116 117
Krankentransport sitzend/liegend	19222 mit dem Handy 07231
Störungsstelle Strom – Stadtwerke Pforzheim	0800 797 39-3837
Störungsstelle Gas - Stadtwerke Pforzheim	0800 797 39-3837
Störungsstelle Wasser - Netze BW	07051 790345249

Beschlussfassung aus der Sitzung des Gemeinderates vom 24.10.2023

Hinweis: Die Verwaltungsbeilagen und Anlagen zur Sitzung können im Internet unter https://neuhausen-sitzungsdienst.komm.one/bi/info.asp eingesehen werden.

TOP 1 Fragen der Zuhörer
Aus den Reihen der Zuhörenden wurden folgende Anfragen gestellt:

• **Fahrradwege:** Aufgrund der aktuellen Bemühungen der Gemeinde für den Radweg zwischen Neuhausen und Unterhaugstett erkundigt sich ein Bürger nach dem aktuellen Sachstand und ob bzw. wie die Radwege innerhalb der Gemeinde ausgebaut werden. Frau Dr. Wagner erläutert, dass das Regierungspräsidium den Antrag auf Einzelfallentscheidung für die Planung und den Bau des Radwegs zwischen Neuhausen und Unterhaugstett an der L 573 zwischenzeitlich geprüft und dessen Realisierung grundsätzlich befürwortet hat. Derzeit befindet sich der Antrag beim Verkehrsministerium zur Genehmigung. In Bezug auf die innerörtlichen Fahrradwege verweist die Vorsitzende auf das Radverkehrskonzept des Enzkreises und die darin enthaltene Priorisierung.

• **Waldbegehung:** Der Bürger fragt ebenso an, ob es ein öffentlich zugängliches Protokoll zur diesjährigen Waldbegehung gibt. Die Vorsitzende antwortet, dass der Forst in der Dezember-Sitzung in aller Ausführlichkeit darüber berichten wird. Im Wesentlichen ging es bei der Waldbegehung um die Forsteinrichtungsplanung. Diese setzt die Ziele des Waldbesitzers für die kommenden zehn Jahre in Einzelplanungen um und versucht dabei bestehende Konkurrenzen zwischen unterschiedlichen Zielen zu konkretisieren. Für die Bewirtschaftung des Gemeindewaldes wurde die nachfolgende Rangfolge der Ziele festgelegt: 1. Soziales, 2. Ökologie und Schutzfunktionen, 3. Betriebswirtschaft. Was dies im Einzelnen für den Gemeindewald bedeutet, wird in der o.g. Sitzung vorgestellt und anschließend wird die Forsteinrichtungsplanung vom Gemeinderat beschlossen.

• **Zentrales Feuerwehrgerätehaus:** Die dritte Anfrage des Einwohners bezieht sich auf die Detailplanungen des neuen zentralen Feuerwehrgerätehauses. Er fragt an, ob in der Planung eine PV-Überdachung der Parkplätze angedacht ist. Frau Dr. Wagner informiert, dass in der aktuellen Sitzung zuerst über den Standort des neuen zentralen Feuerwehrgerätehauses beraten wird und eine Detailplanung somit noch nicht gegeben ist. Bei überdachten und mit Photovoltaik ausgestatteten Parkflächen sind jedoch immer die teure Unterkonstruktion und die somit sehr lange Amortisationsdauer zu bedenken. Fortan berücksichtigt die Gemeinde den Klimaschutz in allen Projekten verstärkt.

• **Glasfasernetz:** Auf Wunsch eines Steinegger Bürgers nach einem aktuellen Sachstandsbericht zum Ausbau des Glasfasernetzes, informiert die Vorsitzende, dass sie die Stadtwerke Pforzheim darum bitten wird, in einer der nächsten Sitzungen über die weitere Ausbauplanung zu berichten.

• **Tempo 30:** Ebenso erkundigt sich der Bürger nach dem aktuellen Sachstand der Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h in den Ortsdurchfahrten. Frau Dr. Wagner informiert darüber, dass eine Rückmeldung des Landratsamtes zur weiteren Vorgehensweise weiterhin aussteht.

• **Sanierung Gemmingenstr. 2, Steinegg:** Frau Dr. Wagner informiert auf Anfrage des Bürgers, dass die Umbaumaßnahmen voraussichtlich im April 2024 abgeschlossen sein und dort anschließend ca. zehn Plätze für Flüchtlinge zur Verfügung stehen werden. Die Sanierungskosten werden zu ca. 80 Prozent gefördert. Die Vorsitzende schlägt vor, dass hierüber in der kommenden Sitzung nochmals ausführlich berichtet wird.

TOP 2 Bekanntgaben
Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes gibt Frau Dr. Wagner Folgendes bekannt:

2.1. Bekanntgabe von nicht-öffentlich gefassten Beschlüssen: In seiner nicht öffentlichen Sitzung am 26. September 2023 hat der Gemeinderat über den Erwerb von Grundstücken, über die Priorisierung der eingegangen ELR Anträge und über eine Kooperation im Standesamtsbereich mit der Gemeinde Tiefenbronn beraten und beschlossen.

2.2. Sachstandsinfo zur Baumaßnahme OD Schellbronn: Leider kam es zu weiteren unvorhersehbaren Verzögerungen durch die Suche der Hausanschlüsse. Die Bestandspläne stimmten

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Ärztliche Notfallpraxen
Notfallpraxis am Siloah St. Trudpert Klinikum
Wilferdinger Straße 67, 75179 Pforzheim, Tel. 116 117
Öffnungszeiten

Mo., Di., Do.	19 – 22 Uhr
Mi., Fr.	16 – 22 Uhr
Sa., So. und an Feiertagen	8 – 22 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis Helios Klinikum Pforzheim
Kanzlerstr. 2–6, 75175 Pforzheim, Tel. 116 117
(Telefonische Terminabsprache sinnvoll)

Öffnungszeiten

Mi.	15 – 20 Uhr
Fr.	16 – 20 Uhr
Sa., So. und an Feiertagen	8 – 20 Uhr

Weitere ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Notruf der Integrierten Leitstelle des DRK Pforzheim und den Enzkreis e. V. (Berufsfeuerwehr und DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.) lautet 112 (Euronotruf)

Bei Krankentransporten sitzend/liegend lautet die Servicenummer 19 222 mit dem Handy: Vorwahl 07231.

Zahnärztlicher Notfalldienst der Zahnärztekammer

Die für die Wochenenden und Feiertage für den Notdienst eingeteilten Zahnärzte sind bei der Zahnärztekammer unter der Rufnummer 0761 - 120 120 00 zu erfragen.

Wochenenddienst der Apotheken

Samstag, 4. November 2023
Eichen-Apotheke Calw, Gartenstr. 1
75365 Calw, Tel. 07051 - 3 07 09
Center-Apotheke Wilferdinger Höhe, Wilhelm-Becker-Str. 15
75179 Pforzheim, Tel. 07231 - 4 43 94 33

Sonntag, 5. November 2023
Apotheke Butz Heimsheim, Mönsheimer Str. 50
71296 Heimsheim, Tel. 07033 - 46 95 30
Rosen-Apotheke Engelsbrand, Hauptstr. 7
75331 Engelsbrand, Tel. 07082 - 31 38

Impressum:
Mitteilungsblatt der Gemeinde Neuhausen
Herausgeber:
Gemeindeverwaltung Neuhausen
Druck & Verlag:
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, www.nussbaum-medien.de
Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen Teil sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeisterin Dr. Sabine Wagner, Pforzheimer Straße 20, 75242 Neuhausen oder ihr Vertreter im Amt. Telefon 07234 9510-14, Fax 07234 9510-50,
E-Mail: mail@neuhausen-enzkreis.de
Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.
Redaktionsschluss: Montags 23.59 Uhr (wenn nicht anders lautend im vorhergehenden Mitteilungsblatt erwähnt). Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot.
Anzeigenannahme: wds@nussbaum-medien.de.
Bezugspreis: halbjährlich € 22,10.
Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Diese Ausgabe erscheint auch online
Das eBlättle ist nur mit einem gesonderten Zugang zu lesen.

leider mit dem tatsächlichen Verlauf der Wasserleitungen nicht überein. Zudem ist die ausführende Firma erneut auf felsigen Untergrund gestoßen, was zu weiteren Verzögerungen geführt hat. Nach dem aktuellen Bauzeitenplan vom 17. Oktober 2023 ist der Asphalteinsatz vom 13.12.2023 bis zum 15.12.2023 geplant. Da der Flüsterasphalt bei Temperaturen um den Gefrierpunkt nicht eingebaut werden kann, hoffen nun alle Beteiligten auf einen milden Dezember.

2.3 Erneuerung der Trinkwasserleitungen in den Ortsteilen Neuhausen und Steinegg: Im Zeitraum vom 4. November 2023 bis voraussichtlich zum 30. Juni 2024 wird die Trinkwasserleitung in der Wendelin- und Rheinstraße im Ortsteil Neuhausen erneuert. Ungefähr zwei Wochen später (18. November 2023) wird zudem die Trinkwasserleitung in der Finken- und Vogelsangstraße im Ortsteil Steinegg erneuert. Diese dauern voraussichtlich ebenfalls bis zum 30. Juni 2024. Durch die Bauarbeiten wird es in den o.g. Bereichen abschnittsweise zu Vollsperrungen kommen.

2.4 Richtfest Verbandsschule im Biet: Am Dienstag, 14. November 2023, sind die Vertreter/innen des Gemeinderates aus Tiefenbronn und Neuhausen um 17 Uhr herzlich eingeladen, am Richtfest des Bauvorhabens „Neubau Mensa/Kernzeit & der Erweiterung der Gemeinschaftsschule“ teilzunehmen. Im Zuge dessen wird Herr Morlock über den aktuellen Baufortschritt berichten und Interessierten eine Baustellenführung anbieten.

2.5. Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen: Am Samstag, 25. November 2023 findet in Kooperation mit dem Enzkreis eine Fahnenaktion zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen statt. Die Veranstaltung im Sitzungssaal des Neuhausener Rathauses beginnt um 14 Uhr. Anmeldungen hierfür nimmt die Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises bis 19. November 2023 gerne entgegen.

TOP 3 Vorberatung der Vorlage für den Schulverband

Vorlage: 2023/GR/440

Als Anlage ist eine Verwaltungsbeilage für die nächste Sitzung des Schulverbandes beigefügt. Für den weiteren Fortgang der Arbeiten ist eine vorherige Beratung und Beschlussfassung durch den Gemeinderat Neuhausen und den Gemeinderat Tiefenbronn erforderlich.

Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Bauleistungen für das BV Mensa/ Kernzeitbetreuung und die Erweiterung der Gemeinschaftsschule

A) Vergabe von Malerarbeiten

Die Malerarbeiten wurden mit Submissionstermin am 5. Oktober 2023 öffentlich ausgeschrieben. An insgesamt acht Bewerber sind Ausschreibungsunterlagen abgegeben worden. Zum Submissionstermin sind insgesamt sechs Angebote eingegangen. Vom Architektenbüro Morlock wurden zum 4. Quartal 2021 für die Arbeiten 89.370,00 Euro (brutto) kalkuliert. Aufgrund des sehr guten Wettbewerbs konnte die Kostenschätzung deutlich unterschritten werden. Die Firma BMS TEC GmbH aus Althengstett, (nö Anlage 1) bietet die Leistung für 32.914,03 Euro. Somit liegt das Angebot der BMS TEC GmbH aus Althengstett 56.455,97 Euro (63,2 %) unter der Kostenschätzung. Dem Architektenbüro Morlock ist die BMS TEC GmbH nicht bekannt, die angegebenen Referenzen wurden abgefragt und wurden positiv bewertet.

B) Vergabe von Fliesen- und Plattenbauarbeiten

Die Fliesen- und Plattenbauarbeiten wurden mit Submissionstermin am 5. Oktober 2023 öffentlich ausgeschrieben. An insgesamt elf Bewerber sind Ausschreibungsunterlagen abgegeben worden. Zum Submissionstermin sind insgesamt fünf Angebote eingegangen. Vom Architektenbüro Morlock wurden zum 4. Quartal 2021 für die Arbeiten 17.255,00 Euro (brutto) kalkuliert. Durch die geänderte Ausführung des Bodenbelags im Eingangsbereich sowie Treppenhaus der GMS – Fliesen anstelle von Kautschuk – entsteht hier eine Massenmehrung. Dadurch erhöht sich die Kostenkalkulation um 10.710,00 Euro (brutto) auf 27.965,00 Euro (brutto). Die Firma von Au-Gehrung Fliesen GmbH aus Nürtingen (nö Anlage 2), bietet die Leistung für 27.931,38 Euro (brutto) an. Somit liegt das Angebot der von Au-Gehrung Fliesen GmbH aus Nürtingen innerhalb der Kostenschätzung. Dem Architektenbüro Morlock ist die von Au-Gehrung Fliesen GmbH aus Nürtingen bekannt und diese ist in der Liste der präqualifizierten Unternehmen – Nr. 101.002415 - eingetragen.

C) Vergabe von Bodenbelagsarbeiten

Die Bodenbelagsarbeiten wurden mit Submissionstermin am 5. Oktober 2023 öffentlich ausgeschrieben. An insgesamt neun Bewerber sind Ausschreibungsunterlagen abgegeben worden. Zum Submissionstermin sind insgesamt sieben Angebote eingegangen. Vom Architektenbüro Morlock wurden zum 4. Quartal 2021 für die Arbeiten 100.556,19 Euro (brutto) kalkuliert. Durch die geänderte Ausführung des Bodenbelags im Eingangsbereich und der GMS – Fliesen anstelle Kautschuk – entsteht hier eine Massenminderung. Dadurch reduziert sich die Kostenkalkulation um 10.710,00 Euro (brutto) auf 89.846,19 Euro (brutto). Die Firma Daci M Boden GmbH aus Freiberg am Neckar (nö Anlage 3), bietet die Leistung für 79.397,85 Euro (brutto) an. Somit liegt das Angebot der Firma Daci M Boden GmbH aus Freiberg am Necker 10.448,34 Euro (11,6 %) unterhalb der Kostenschätzung. Dem Architektenbüro Morlock ist die Firma Daci M Boden GmbH nicht bekannt, jedoch ist diese in der Liste der präqualifizierten Unternehmen - Nr. 101.003429 - eingetragen.

D) Vergabe von Tischlerarbeiten

Die Tischlerarbeiten wurden mit Submissionstermin am 5. Oktober 2023 öffentlich ausgeschrieben. An insgesamt sechs Bewerber sind Ausschreibungsunterlagen abgegeben worden. Zum Submissionstermin sind insgesamt vier Angebote eingegangen. Vom Architektenbüro Morlock wurden zum 4. Quartal 2021 für die Arbeiten 146.489,00 Euro (brutto) kalkuliert. Die Firma Schreinerei Tobias Wendel aus Kämpfelbach (nö Anlage 4), bietet die Leistung für 150.749,80 Euro (brutto) an. Somit liegt das Angebot der Firma Schreinerei Tobias Wendel aus Kämpfelbach 4.260,80 Euro (brutto) (2,9 %) über der Kostenschätzung. Dem Architektenbüro Morlock ist die Schreinerei Tobias Wendel aus Kämpfelbach als zuverlässiger Partner bekannt.

E) Vergabe der Sanitärtrennwände

Die Sanitärtrennwände wurden mit Submissionstermin am 5. Oktober 2023 öffentlich ausgeschrieben. An insgesamt sechs Bewerber sind Ausschreibungsunterlagen abgegeben worden. Zum Submissionstermin sind insgesamt drei Angebote eingegangen. Vom Architektenbüro Morlock wurden zum 4. Quartal 2021 für die Arbeiten 12.495,00 Euro (brutto) kalkuliert. Die Firma Schäfer Trennwandsysteme aus Horhausen (nö Anlage 5), bietet die Leistung für 22.541,75 Euro (brutto) an. Aufgrund des geringen Wettbewerbs und der allgemeinen Baukostensteigerungen, liegt das Angebot der Firma Schäfer Trennwandsysteme aus Horhausen 10.046,75 Euro (brutto) (80,4 %), über der Kostenschätzung. Dem Architektenbüro Morlock ist die Firma Schäfer Trenndwandsysteme aus Horhausen als zuverlässiger Partner bekannt.

F) Vergabe der mobilen Trennwand

Die mobile Trennwand wurde mit Submissionstermin am 5. Oktober 2023 öffentlich ausgeschrieben. An insgesamt fünf Bewerber sind Ausschreibungsunterlagen abgegeben worden. Zum Submissionstermin sind insgesamt fünf Angebote eingegangen. Vom Architektenbüro Morlock wurden zum 4. Quartal 2021 für die Arbeiten 35.700,00 Euro (brutto) kalkuliert. Die Firma Dorring GmbH aus Keltern (nö Anlage 6), bietet die Leistung für 38.786,86 Euro (brutto) an. Aufgrund der allgemeinen Baukostensteigerungen liegt das Angebot der Firma Dorring GmbH aus Keltern 3.086,86 Euro (brutto) (8,6 %) über der Kostenschätzung. Dem Architektenbüro Morlock ist die Firma Dorring GmbH aus Keltern als zuverlässiger Partner bekannt.

G) Vergabe von Schlosserarbeiten

Die Schlosserarbeiten wurden mit Submissionstermin am 5. Oktober 2023 öffentlich ausgeschrieben. An insgesamt acht Bewerber sind Ausschreibungsunterlagen abgegeben worden. Zum Submissionstermin sind insgesamt zwei Angebote eingegangen. Die ursprüngliche Planung sah eine Innentreppe aus Beton vor. Aufgrund statischer Gründe wurde die Treppe nun in einer Stahlausführung geplant. Die Firma Metallbau Stoll GmbH & Co. KG aus Ispringen (nö Anlage 7) bietet die Leistung für 27.857,78 Euro (brutto) an. Durch entsprechende Einsparungen beim Rohbau werden die Kosten kompensiert. Dem Architektenbüro Morlock ist die Firma Metallbau Stoll GmbH & Co. KG aus Ispringen als zuverlässiger Partner bekannt.

H) Metallbauarbeiten-Innentüren (Brandschutz)

Die Metallbauarbeiten-Innentüren wurden mit Submissionstermin am 5. Oktober 2023 öffentlich ausgeschrieben. An insgesamt neun Bewerber sind Ausschreibungsunterlagen abgegeben worden. Zum Submissionstermin sind insgesamt sieben

Angebote eingegangen. Vom Architektenbüro Morlock wurden zum 4. Quartal 2021 für die Arbeiten 23.800,00 Euro (brutto) kalkuliert. Die Firma Conle + Widmann aus Wurmberg (nö Anlage 8) bietet die Leistung für 38.902,44 Euro (brutto) an. Aufgrund der Baukostensteigerungen bei Aluminium und Glas liegt das Angebot der Firma Conle + Widmann aus Wurmberg 15.102,44 Euro (63,4 %) (brutto) über der Kostenschätzung. Dem Architektenbüro Morlock ist die Firma Conle + Widmann aus Wurmberg als zuverlässiger Partner bekannt.

Nach kurzer Beratung stimmt der Gemeinderat, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, der Vergabe der

A) Malerarbeiten an die Firma BMS TEC GmbH aus Althengstett für 32.914,03 Euro (brutto)

B) Fliesen- und Plattenarbeiten an die Firma von Au-Gehrung aus Nürtingen für 27.931,38 Euro (brutto)

C) Bodenbelagsarbeiten an die Firma Daci M Boden GmbH aus Freiberg am Neckar für 79.397,85 Euro (brutto)

D) Tischlerarbeiten an die Firma Tischlerei Tobias Wendel aus Kämpfelbach für 150.749,80 Euro (brutto)

E) Sanitärtrennwände an die Firma Schäfer Trennwandsysteme aus Horhausen für 22.541,75 Euro (brutto)

F) mobilen Trennwand an die Firma Dorring GmbH aus Keltern für 38.786,86 Euro (brutto)

G) Schlosserarbeiten an die Firma Metallbau Stoll GmbH & Co. KG aus Ispringen für 27.857,78 Euro (brutto) sowie

H) Metallbauarbeiten-Innentüren an die Firma Conle + Widmann aus Wurmberg für 38.902,44 Euro (brutto) zu.

Zudem werden die Vertreter der Verbandsversammlung beauftragt, entsprechend der Beschlussvorlage, die Vergaben in der nächsten Verbandsversammlung zu genehmigen.
Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

TOP 4 Widmung der Burg Steinegg als offizieller Trauort in der Gemeinde Neuhausen
Vorlage: 2023/GR/453

In der heutigen Zeit heiraten viele Paare nur noch standesamtlich, weshalb häufig der Wunsch geäußert wird, dass die Trauung in einem besonderen Ambiente stattfindet. Im Rahmen ihrer Organisationshoheit kann die Gemeinde durch Ratsbeschluss weitere Räume außerhalb des Rathauses als Trauzimmer widmen (§ 14 Abs. 2 Personenstandsgesetz i.V.m. Nr. 14.1.1 der Verwaltungsvorschriften). Gemäß Punkt 6.3 der ergänzenden Bestimmungen zum Personenstandsrecht ist eine Eheschließung zudem auch unter freiem Himmel zulässig, wenn sie an einem Ort stattfindet, der sich unmittelbar in der Nähe eines gewidmeten Trauzimmers befindet. Der Raum selbst muss sowohl in seiner Größe als auch in der Ausgestaltung den Anforderungen einer würdevollen Eheschließung gem. § 14 Abs. 2 PStG genügen. Unerlässlich ist auch, dass das vorgesehene Trauzimmer jederzeit und jedem heiratswilligen Paar (Gleichheitsgrundsatz nach Art. 3 GG) zur Verfügung steht.

In der Sitzung am 25. April 2023 wurden für die Gemeinde Neuhausen folgende vier Trauorte offiziell für standesamtliche Eheschließungen gewidmet:

A) Schwalbennest

B) Pfarrgarten (Flurstück Nr. 60, Gemarkung Neuhausen)

C) Theaterschachtel

D) Gaststätte „Grüner Wald“

Im Rahmen dieser Sitzung wurde die Verwaltung gebeten auch mit der Burg Steinegg Gespräche zu führen und dort künftig ebenfalls standesamtliche Trauungen anzubieten. In der Burg Steinegg liegen alle Voraussetzungen vor, um die Amtshandlung in würdiger Form vornehmen zu können. Auch der Ausschluss der Öffentlichkeit kann für die Zeit der Trauung hergestellt werden.

Die Trautermine werden grundsätzlich vom Standesamt vorgegeben und Anfragen sind vorab mit der zuständigen Standesbeamtin abzustimmen.

Ohne weitere Beratung beschließt der Gemeinderat, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, die Burg Steinegg als offiziellen Trauort für standesamtliche Eheschließungen in der Gemeinde Neuhausen zu widmen.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

TOP 5 Erstellung Schulwegplan – Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung von Ortsplänen
Vorlage: 2023/GR/442

In der Jugend-, Schul- und Sozialausschusssitzung vom 15. Juni 2023 wurde der Ausarbeitung eines Schulwegplanes zugestimmt. Ziel ist es, dass möglichst viele Kinder zu Fuß oder mit dem Schulbus zur Schule kommen und hierfür die auf den Ortsplänen eingezeichneten Wege nutzen. Der Schulwegplan soll zudem nicht ortskundigen Eltern als Hilfestellung dienen, welche Wege sie mit ihren Kindern einüben und verkehrssicheres Verhalten trainieren können (siehe Anlage 1 - Erläuterungen Schulwegplan).

Der Erlass „Sicherer Schulweg“ vom 11. Juli 2023 des Innenministeriums Baden-Württemberg für das Schuljahr 2023/2024 unterstreicht noch mal die Notwendigkeit für die Umsetzung der Maßnahme (siehe Anlage 2 - Erlass und Ergänzungen).

Zur Erstellung der Schulwegplanung wurde ein Arbeitskreis gebildet, der aus zwei Elternteilen pro Ortsteil besteht. Das erste gemeinsame Treffen hat am 8. August 2023 im Sitzungssaal des Rathauses stattgefunden.

Für die grafische Darstellung des Schulwegplanes ist eine Erstellung bzw. Aufarbeitung aktueller Ortspläne der vier Ortsteile der Gemeinde notwendig. Die neuen Ortspläne können dann auch für weitere Projekte, wie beispielsweise die Erstellung der Ortsinformationstafeln, der Bürgerinformationsbroschüre oder der neuen Homepage, verwendet werden.

Für die Erstellung der digitalen Ortspläne hat die Verwaltung drei Angebote eingeholt (siehe Anlage 3). Den Angeboten liegen Referenzpläne der jeweiligen Firmen bei. Die Verwaltung schlägt vor, dies an den günstigsten Anbieter, den HKL Verlag, zu vergeben.

Nach kurzer Aussprache beschließt der Gemeinderat, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, die Vergabe zur Erstellung der Ortspläne an den HKL Verlag und hierfür ca. 1.900 Euro (netto) im Haushalt zur Verfügung zu stellen.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über den Aufbau eines einheitlichen Orts- und Gewerbeleitsystems
Vorlage: 2023/GR/451

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23. Mai 2023 den schrittweisen Aufbau eines einheitlichen Orts- und Gewerbeleitsystems beschlossen.

Zuvor hat der Bauausschuss in seiner Sitzung am 18. April 2023 der Ersatzbeschaffung der Wandertafel am Rathaus über den Schwarzwaldverein und der Kostenübernahme in Höhe von 1.800 Euro (brutto) zugestimmt. Die Wandertafel des Schwarzwaldvereins könnte nun allerdings auch direkt an die Ortsinformationstafel der Gemeinde (vorgesehen für das Haushaltsjahr 2024/2025) angebaut werden. Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung vor, den Austausch vorerst zurückzustellen und dies im kommenden Jahr zusammen mit der Ortsinformationstafel anzugehen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 4.508,60 € (brutto). Hiervon entfallen 2.424,05 € (brutto) auf die Ortsinformationstafel und 1.370,55 € (brutto) auf die Erweiterung für die Wandertafel des Schwarzwaldvereins. Für die Erstellung und Bereitstellung der digitalen Kartendaten berechnet der Schwarzwaldverein e. V. Hauptsitz in Freiburg 714 € (brutto).

Darüber hinaus wurde aus der Mitte des Gemeinderates angeregt, ein Informationsschild für die Bürger der Gemeinde Neuhausen über die Kompensationsmaßnahmen des Gewerbegebiets „West II“ aufzustellen. Zur Vereinheitlichung der Beschilderung schlägt die Verwaltung vor, dies im gleichen Design zu realisieren. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 2.376,95 € (brutto).

Um einen besseren Preis zu erzielen, schlägt die Verwaltung vor, alle Schilder gemeinsam zu beauftragen, im Nachtragshaushalt hierfür eine VE einzustellen und im Haushalt 2024 einen Ansatz in Höhe von 51.518,06 Euro zu veranschlagen. Die Kosten teilen sich wie folgt auf:

Für die Ortseingangsschilder fallen folgende Kosten an:

Kosten pro Schild: 2.548,67 € (brutto)

Benötigte Schilder: 15 Stück (Neuhausen 6 Stück, Schellbronn 4 Stück, Hamberg 2 Stück, Steinegg 3 Stück)

Gesamtkosten: 38.230,06 € (brutto)

Für die Ortsinformationstafeln fallen folgende Kosten an:
Kosten pro Schild: 2.134,15 € (brutto)
Benötigte Schilder: 3 Stück (Schellbronn, Hamberg & Steinegg)
Gesamtkosten: 6.402,45 € (brutto)

Nach kurzer Aussprache stimmt der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung zu und beauftragt diese mit der Bestellung der Schilder.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Theaterschachtel auf institutionelle Förderung
Vorlage: 2023/GR/444

Die Theaterschachtel Neuhausen hat bei der Gemeinde einen Antrag auf institutionelle Förderung gestellt und dies damit begründet, dass es sich bei der Theaterschachtel um eine wichtige kulturelle Einrichtung mit Alleinstellungsmerkmal in der Gemeinde Neuhausen handelt (siehe Anlage 1).

Im Jahr 2014 haben die Eheleute Annelene und Matthias Von der Vring einen seinerzeit leerstehenden, ehemaligen Landgasthof erworben und hier im ländlichen Raum eine Theater- und Kleinkunstbühne geschaffen. Im vielfältigen und abwechslungsreichen Programm werden regelmäßig Eigenproduktionen der Betreiber für Kinder und Erwachsene, aber auch Gastspiele in den Bereichen Theater, Kabarett, Musik und Kindertheater geboten. Ergänzt wird das abwechslungsreiche Programm durch Ausstellungen, Lesungen, Vorträge sowie Workshop- und Kursangebote für Schulen, Kindergärten und Erwachsene.

Durch die im Haus befindliche Theatergaststätte wurde darüber hinaus eine Begegnungsstätte für Kultur und Gastronomie geschaffen.

Kultur hat unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten immer einen schweren Stand. Dies gilt im Besonderen im ländlichen Bereich, weit entfernt von städtischen Zentren. Umso wichtiger war und ist es, die Einrichtung finanziell zu fördern und zu unterstützen. Insbesondere die Corona-Pandemie hat die Finanzen der Theaterschachtel erheblich in Schieflage gebracht, sodass ein Fortbestand ohne eine Förderung nicht mehr möglich ist.

Die Theaterschachtel hat im Jahr 2019 für Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Kostenumfang von 570.000 Euro, die für den Bestand und den Ausbau des Theaterbetriebes zwingend erforderlich waren, Fördermittel aus dem LEADER-Programm in Höhe von rd. 186.000 Euro erhalten. Im Mittelpunkt der LEADER-Förderung stehen insbesondere Vorhaben, welche die Innovations- und Wirtschaftskraft in den Regionen, die interkommunale Zusammenarbeit und den Tourismus stärken.

Eine weitere wichtige Säule für den Bestand und den Betrieb dieser örtlichen Kultureinrichtung ist ein im Jahr 2017 gegründeter Förderverein, der die Theaterschachtel in vielfältiger Art und Weise finanziell, aber auch tatkräftig unterstützt.

Die Theaterschachtel engagiert sich seit vielen Jahren im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Ferienbetreuung in der Gemeinde. Außerdem bietet die Theaterschachtel mit ihren Räumlichkeiten einen repräsentativen Rahmen für Veranstaltungen der Gemeinde und wurde vor Kurzem offiziell als Trauort der Gemeinde gewidmet. Nicht zu vergessen ist die Aufwertung der Gemeinde Neuhausen durch eine weit über die Kreisgrenze hinaus bekannte Kulturstätte.

Gerne würden wir dieses kulturelle Kleinod, das sich zwischenzeitlich überregional einen Namen gemacht hat, in unserer Gemeinde erhalten, damit es auch in Zukunft vielen theater- und kulturbegeisterten Menschen Freude bereiten kann.

Eine jährliche institutionelle Förderung durch die Gemeinde ist oftmals Grundvoraussetzung für die Akquirierung weiterer Fördergelder.

Die Förderung in Höhe von 60.000 Euro pro Jahr soll ein neu gegründeter Trägerverein erhalten. Durch die Vereinsgründung besteht die Möglichkeit, durch die LAKS BW (Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren Baden-Württembergs e. V.) als soziokulturelles Zentrum anerkannt zu werden.

Zusammenfassend ist sich das Gremium einig, dass die Theaterschachtel Neuhausen ein Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde ist, welches gefördert und unterstützt werden sollte. Die Gemeinderatsmitglieder zollen der Familie Von der Vring und allen ehrenamtlichen Mitgliedern größten Respekt für die jahrelange Arbeit und den Aufbau dieser Kultureinrichtung.

Ebenfalls Einigkeit herrscht darüber, dass zum Zeitpunkt der Beratung keine ausreichenden Zahlen, Daten und Fakten vorliegen, hier fehlen unter anderem Angaben zur Ein- und Ausgabenrechnung, ein Businessplan, Hintergründe zur Satzung des Trägervereins und eine Anerkennung als gemeinnütziger Verein, welche die Grundlage für eine Abwägung und Beschlussfassung darstellen. Das Gremium spricht von einem Präzedenzfall, da es sich um eine jährlich wiederkehrende Unterstützung mit entsprechend hohem finanziellen Aufkommen handeln soll und es solch eine Förderung bislang in der Gemeinde nicht gibt. Deshalb muss hier seitens des Trägervereins eine sorgfältige Grundlage zur Entscheidungsfindung vorgelegt werden.

Daraufhin wird aus der Mitte des Gemeinderats ein Antrag zur Geschäftsordnung gestellt und darum gebeten, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und zu einem späteren Zeitpunkt erneut darüber zu beraten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8 Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise zur Standortsuche für ein zentrales Feuerwehrgerätehaus in der Gemeinde Neuhausen
Vorlage: 2023/GR/447

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt sich Herr Gemeinderat Volz für befangen und rückt vom Sitzungstisch ab. Er hat deshalb weder beratend noch entscheidend mitgewirkt.

In seiner Sitzung am 23. Mai 2023 hatte der Gemeinderat den Feuerwehrbedarfsplan 2023-2027 für die Gemeinde Neuhausen beschlossen. In diesem Gutachten wurde von Seiten des Fachplaners die Empfehlung ausgesprochen, die vier derzeitigen Feuerwehrstandorte zusammenzuführen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, zwischen dem im Gutachten ermittelten Referenzpunkt (im beigefügten Lageplan Anlage 1 mit „R“ bezeichnet) und der Ortsbebauung Hamberg einen geeigneten Standort für ein zentrales Feuerwehrgerätehaus zu suchen.

Hierzu wurden insgesamt fünf Standorte (im beigefügten Lageplan Anlage 1 mit den Ziffern 1-5 bezeichnet) in die näheren Überlegungen einbezogen und die einzelnen Standortalternativen mit den betroffenen Fachbehörden des Landratsamtes Enzkreis (Amt für Baurecht und Naturschutz/Umweltamt/Forstamt/ Verkehrsamt/Landwirtschaftsamt/ Kreisbrandmeister) erörtert.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Standort Ziffer 5 – auf der gegenüberliegenden Seite des Weißen Kreuzes – die größte Akzeptanz bei den Behördenvertretern gefunden hat und insbesondere unter naturschutzrechtlichen Gesichtspunkten die wenigsten Problemstellungen aufwirft.

Aus Sicht der Verwaltung sollte dieser Standort deshalb weiterverfolgt und geprüft werden. Um die grundsätzliche Verkaufsbereitschaft abzufragen, hat die Verwaltung die Eigentümer der betroffenen Grundstücke (im Lageplan Anlage 2 rot markiert) am 7. November 2023 zu einem Gespräch eingeladen.

Im Vorfeld wurde auch eine erste Einschätzung des Ingenieurbüros Kirn aus Pforzheim zur Ver- und Entsorgungssituation im vorgenannten Bereich eingeholt. Aus Sicht des Planungsbüros ergibt sich die nächstmögliche und wirtschaftlichste Anbindung dieses Standortes an die Ortskanalisation, Frischwasser- und Stromversorgung im Kreuzungsbereich Neuhausener Straße/ Tannenweg/Richard-Wagner-Straße. Für die Überwindung des hierbei bestehenden Höhenunterschiedes von 7 m wäre eine Druckentwässerung erforderlich. Das Niederschlagswasser könnte über den Straßenbegleitgraben der Kreisstraße abgeleitet werden. Die benötigten Ver- und Entsorgungsleitungen könnten in einer gemeinsamen Trasse östlich der Kreisstraße im parallel verlaufenden, nicht befestigten Feldweg (vgl. beigefügter Lageplan Anlage 3) verlegt werden. Eine Entwässerung der Schmutzwasserleitung im Freispiegelgefälle Richtung Steinegg wird angesichts der Strecke von rd. 1.000 m aus wirtschaftlichen Gründen nicht empfohlen.

Nach einer noch groben Schätzung des Ingenieurbüros können die Kosten für die Herstellung der Ver- und Entsorgungsleitungen bis zum Kreuzungsbereich Neuhausener Straße/Tannenweg/Richard-Wagner-Straße mit einem Betrag von ca. 285.000 Euro (brutto) zuzüglich Baunebenkosten veranschlagt werden.

Mehrere Mitglieder des Gemeinderates sprechen der Verwaltung sowie den Feuerwehrangehörigen ein großes Lob für die sehr gute Arbeit aus. Frau Dr. Wagner bedankt sich in diesem Zusammenhang nochmals recht herzlich bei allen Feuerwehrangehörigen, die diesen Prozess konstruktiv begleitet haben und

lobt die Kompromissbereitschaft und das Engagement aller Beteiligten.

Der Gemeinderat beschließt zur Errichtung eines zentralen Feuerwehrgerätehauses in der Gemeinde Neuhausen die Standortalternative 5 weiterzuverfolgen und beauftragt die Verwaltung die Grundstücksverhandlungen mit den Eigentümern aufzunehmen.

Die Beschlussfassung erfolgt unter Befangenheit von Herrn Gemeinderat Volz einstimmig.

TOP 9 Beratung und Beschlussfassung über die Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023

Vorlage: 2023/GR/441

Herr Ralf Hildinger, Kämmerer der Gemeinde Neuhausen, stellt im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes die Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 vor.

Nach dem vorliegenden Entwurf verbessert sich das veranschlagte ordentliche Ergebnis um 787.045 Euro auf 293.944 Euro. Dabei übersteigen die Mehrerträge bei Steuern und ähnlichen Abgaben (+ 1.003.000 Euro) und Kostenerstattungen und Umlagen (+ 61.000 Euro) die Mehraufwendungen deutlich. Die Mehraufwendungen fallen vor allem für Sach- und Dienstleistungen (+ 154.600 Euro) und Transferaufwendungen (+ 130.000 Euro) an.

Das veranschlagte Sonderergebnis beträgt unverändert 1.598.000 Euro, da bis zum Jahresende weiterhin mit der Umsetzung der geplanten Bauplatzverkäufe gerechnet wird.

Im Finanzhaushalt erhöht sich der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts von 277.399 Euro auf 1.072.444 Euro. Der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit steigt um 653.800 Euro auf 1.758.800 Euro. Zum Jahresende wird mit einem um 141.245 Euro höheren Finanzierungsmittelbestand in Höhe von 4.850.644 Euro gerechnet.

Herr Hildinger weist in diesem Zusammenhang auf die zusätzlichen Vorhaben, wie beispielsweise der Grunderwerb für die Schulerweiterung, einen Kassenautomaten für das Freibad, den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen entlang der Hohenwarter Straße sowie der Erwerb der Digitalfunkgeräte und eines Mannschaftstransportwagens für die Feuerwehr, hin. Des Weiteren gibt er zu bedenken, dass in den nächsten Jahren enorme Investitionen geplant sind und appelliert an das Gremium weiterhin sparsam mit den Mitteln umzugehen.

Als Schlussbetrachtung führt er aus, dass ein positives ordentliches Ergebnis und somit ein generationengerechter Haushalt vorliegt. Er geht davon aus, dass aufgrund der beschlossenen Energiepreisbremse weitere Verbesserungen eintreten werden.

Ohne weitere Beratung beschließt der Gemeinderat, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, die Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

TOP 10 Verschiedenes

Fahrradwege: Aus der Mitte des Gremiums werden die Ausführungen von Frau Wagner dahingehend ergänzt, dass aufgrund der geringen Breite der L 573 und der beschlossenen 2-Meter-Abstandsregelung das Überholen von Radfahrern auf der gesamten Strecke eine Ordnungswidrigkeit darstellt. Auch deshalb sei eine Radverbindung zwischen Neuhausen und Unterhaugstett unerlässlich. Ergänzend sei auch die Erschließung einer Radverbindung zwischen Schellbronn und Hamberg sehr wichtig, weshalb dies von der Verwaltung ebenfalls weiter vorangetrieben werden sollte.

Enzkreis
Öffentliche Bekanntmachung
des Landratsamtes Enzkreis

Weitere Presseinfos und Veranstaltungen des Landratsamtes Enzkreis finden Sie unter
www.enzkreis.de/Kreis-Verwaltung/Aktuelles

50 Jahre Enzkreis: Bevölkerungsschutz im Enzkreis

Brände aufgrund anhaltender Dürre, Überschwemmungen wegen Starkregens, Unwetter – viele mögliche Situationen können das Leben aus der Bahn werfen, im schlimmsten Fall vieler Menschen auf einmal. Nicht nur Naturereignisse sind potenzielle Szenarien, die schnelle und koordinierte Maßnahmen erfordern. Auch der plötzliche Ausfall von Strom, Gas und Wasser oder das Auftreten von Pandemien kann rasch zu herausfordernden Situationen führen.

Sicher im Enzkreis

In Fällen wie diesen ist es im Landratsamt das Sachgebiet Bevölkerungsschutz, das aktiv wird, um die Sicherheit und das Wohlergehen der Menschen im Kreis zu gewährleisten. „Der Begriff Bevölkerungsschutz meint dabei eine Reihe von strategischen Vorbereitungen und Maßnahmen, deren Hauptziel es ist, in Not- und Krisensituationen für die Sicherheit der Bevölkerung zu sorgen sowie Personal, Fahrzeuge und Geräte der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr zu koordinieren. Aspekte der Sicherheit und des Schutzes spielen dabei eine entscheidende Rolle“, erläutert Carsten Sorg. Als Kreisbrandmeister ist er auch zugleich der Leiter des Bevölkerungsschutzes im Enzkreis.

Großübungen als Vorbereitung

Sein Aufgabengebiet, bei dem er unter anderem von Ines Jeitner, Florian Klupik und Christian Thümmel unterstützt wird, ist ausgesprochen vielfältig. Die Bandbreite reicht von Warn-, Evakuierungs- und Rettungsmaßnahmen bei Naturkatastrophen oder anderen Großschadenslagen über die Unterstützung beim Gesundheitsschutz im Fall von Epidemien oder Pandemien und der Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern wie Lebensmitteln, Wasser und Medikamenten in Großschadensfällen bis hin zur effektiven Kommunikation mit der Bevölkerung in Notfällen.

„Der Bevölkerungsschutz im Enzkreis bereitet sich auf unterschiedliche Szenarien vor. Wir arbeiten eng zusammen mit Behörden, Hilfsorganisationen und deren ehrenamtlichen Helfern, um im gegebenen Fall auf die Herausforderungen reagieren zu können“, beschreibt Jeitner. Großübungen, in denen die verschiedenen Behörden und Hilfsorganisationen wie Feuerwehr, Sanitätsdienst oder das Technische Hilfswerk (THW) ihre Zusammenarbeit perfektionieren, sind ein wesentlicher Bestandteil dieser Vorbereitungen.

Freiwillige unverzichtbar

Eine wichtige Rolle spielt im Bevölkerungsschutz die Ausbildung der Ehrenamtlichen. „Viele wissen nicht, dass man bei der Feuerwehr zum Beispiel auch im ‚fortgeschrittenen‘ Erwachsenenalter eine Aufgabe übernehmen kann“, erläutert Florian Klupik, der die Ausbildung der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen im Enzkreis koordiniert. „Gerade nach Katastrophen wie der im Ahrtal gibt es vermehrt Anfragen, wie man sich vor Ort bei der Feuerwehr, beim Technischen Hilfswerk oder einer der Hilfsorganisationen engagieren kann.“ Und Sorg ergänzt: „Freiwillige Helferinnen und Helfer sind unverzichtbar und jederzeit herzlich willkommen.“

Apps warnen bei Notlagen

Um allzeit gut für Gefahrensituationen im eigenen Umfeld gewappnet zu sein, empfiehlt Christian Thümmel, Warn-Apps wie NINA (Notfall-Informations- und Nachrichten-App) auf dem Smartphone zu haben. „Diese Apps bieten wertvolle Informationen und Warnungen in Echtzeit, um vor potenziellen Gefahren und Notfällen zu schützen“, so Thümmel. Dazu gehören neben Naturereignissen auch Brandereignisse, bei denen Atemgifte austreten oder terroristische Anschläge. NINA warnt präzise und zuverlässig, sodass alle rechtzeitig Maßnahmen ergreifen können.

Um allzeit gut für Gefahrensituationen im eigenen Umfeld gewappnet zu sein, empfiehlt Christian Thümmel, Warn-Apps wie NINA (Notfall-Informations- und Nachrichten-App) auf dem Smartphone zu haben.

„Den kalten Strukturwandel stoppen“: Nordbadische Landräte senden Plädoyer für ein Vorschaltgesetz zur Krankenhausstrukturreform an Bundestagsabgeordnete der Regierungskoalition

Mit einem „leidenschaftlichen Plädoyer, zugleich aber auch einem dringenden Hilferuf“ wendeten sich die sieben Landräte im Regierungsbezirk Karlsruhe zu Beginn der Woche an die örtlichen Bundestagsabgeordneten der Koalitionsfraktionen. Die finanzielle Situation der Krankenhäuser werde von Tag zu Tag prekärer, so die eindringliche Mahnung der Landräte Helmut Riegger (Landkreis Calw), Bastian Rosenau (Enzkreis), Dr. Klaus Michael Rückert (Landkreis Freudenstadt), Dr. Christoph Schnaudigel (Landkreis Karlsruhe), Dr. Achim Brötel (Neckar-Odenwald-Kreis), Prof. Dr. Christian Dusch (Landkreis Rastatt) und Stefan Dallinger (Rhein-Neckar-Kreis). Um den „kalten Strukturwandel“ zu beenden, forderten die Kreischefs nach Sprengel-Beratungen in Gernsbach (Landkreis Rastatt) „zeitnah ein mit mindestens fünf Milliarden Euro dotiertes Vorschaltgesetz“ zu der geplanten Krankenhausstrukturreform.

Allein die noch immer anhaltenden wirtschaftlichen Folgen aus der Pandemie, genauso aber die durch den Ukraine-Krieg befeuerten Kostensteigerungen sowie unter anderem Tariferhöhungen ließen die Defizite der Kliniken auch in Baden-Württemberg durch die Decke schießen, heißt es weiter in dem vierseitigen Schreiben. Dabei wachse der finanzielle Verlust nach Berechnungen der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG) jede Stunde um rund 71.000 Euro an und das, obwohl die Kliniken in den Landkreisen schon längst einen grundlegenden Strukturwandel durchgemacht hätten. „Unsere Krankenhäuser und wir als kommunale Träger stehen dadurch inzwischen wirtschaftlich mit dem Rücken an der Wand“, erklären die sieben Landratskollegen unmissverständlich.

Unterstrichen wird in dem Brief auch, dass man durchaus Hoffnung in die „vielfach angekündigte und im Grunde schon längst überfällige Krankenhausstrukturreform“ und insbesondere in die geplante Refinanzierung der Vorhaltekosten setze: „Patientinnen und Patienten sind nämlich keine Ware, sondern Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und zum Teil lebensbedrohlichen Erkrankungen, denen in unseren Kliniken mit hoher Kompetenz, großer Fachlichkeit, vor allem aber auch nicht zu unterschätzender persönlicher Zuwendung geholfen wird“, so die Grundaussage des Plädoyers – gleich auch verbunden mit dem Hinweis, dass die jetzt zum Teil betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über viele Monate hinweg aufopferungsvoll gegen das Corona-Virus angekämpft hätten. „Es war nicht zuletzt die flächendeckende und wohnortnahe Krankenhausstruktur, die uns wesentlich besser durch die Pandemie geführt hat als in vielen unserer europäischen Nachbarländer“, schreiben die Landräte den Abgeordneten ins Stammbuch.

Alles das stehe aber ganz konkret auf dem Spiel. Schon jetzt seien bundesweit mindestens 34 Kliniken in Insolvenz. Diese Insolvenzwelle betreffe nicht nur kleine Kliniken im ländlichen Raum, sondern auch große Häuser wie aktuell das St. Vincenz-Krankenhaus in Paderborn mit 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auch in Baden-Württemberg sei die Insolvenzwelle schon angekommen, wie das traurige Beispiel der Rotkreuz-Klinik in Wertheim zeige. „Insolvenzen gehen zunächst nämlich immer mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dann aber auch mit den Patientinnen und Patienten heim“, heißt es weiter. Um Insolvenzen zu verhindern, würden zudem die Landkreise als dafür unzuständige Ausfallbürgen in Haftung genommen und müssten mit Millionenbeträgen ein System subventionieren, das sich nach dem Grundgedanken der Sozialversicherung eigentlich selbst tragen müsse. „In unseren Augen ist das ein Armutszeugnis für unser Land“, schließen die nordbadischen Landräte ihre Analyse ab.

Auf dieser Basis fordern Riegger, Rosenau, Rückert, Schnaudigel, Brötel, Dusch und Dallinger schließlich die Abgeordneten dazu auf, in Berlin dafür Sorge zu tragen, dass die Krankenhäuser überhaupt die Chance bekommen, sich in zukunftsfesten Strukturen neu aufzustellen. Ein bloßes Warten auf die angekündigte Reform reiche nicht aus, da es noch Jahre dauere, bis die angestrebten wirtschaftlichen Folgen tatsächlich greifen, selbst wenn ein solcher Gesetzentwurf kurzfristig vorgelegt würde. „So lange werden viele Krankenhäuser aber unter den derzeitigen Rahmenbedingungen definitiv nicht mehr durchhalten können“, betonen die Landräte, die deshalb ein Vorschaltgesetz fordern, das es den Krankenhäusern ermögliche, überhaupt an der Reform teilzunehmen. „Eine Reform, die zu spät kommt, weil vorher schon Fakten geschaffen wurden, verfehlt hingegen ersichtlich ihren Sinn. Wir sehen Sie als gewählte Volksvertreterinnen und Volksvertreter deshalb da unmittelbar in der Pflicht, auch die Interessen der Menschen zu vertreten. Und: Bei dieser Frage geht es wirklich um viel“, so der Appell am Ende des Schreibens. Dieses wurde am Montag an insgesamt 17 Bundestagsabgeordnete von SPD, Grünen und FDP verschickt.

DemokratieTalk im Landratsamt: Jugend diskutiert auf Augenhöhe mit politischen Vertretern

Im Juni nächstes Jahr stehen wieder Kommunal- und Europawahlen an und viele junge Menschen dürfen dann erstmals wählen. Für das Jugendamt des Enzkreises Grund genug, mit Unterstützung mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LPB) Jugendliche zum DemokratieTalk in das Landratsamt einzuladen. „Wir haben dabei ganz bewusst alle Schulformen im Kreis eingeladen“, betont der stellvertretende Jugendamtsleiter Paul Renner vom Orgateam. „Wichtig war uns als Veranstalter, dass der inklusive Gedanke gelebt wird und junge Menschen unterschiedlicher Schulformen vertreten sind und sich beteiligen und einbringen können“. Insgesamt fanden daher rund 100 Schülerinnen und Schüler aus dem Gymnasium Neuenbürg, der Willy-Brandt-Realschule Königsbach, der Gemeinschaftsschule Maulbronn-Illingen, der Beruflichen Schule Mühlacker sowie der Pestalozzischule Pforzheim den Weg in den Großen Sitzungssaal der Kreisbehörde, wo normalerweise der Kreistag die politischen Weichen für den Enzkreis stellt.

Nach einer Begrüßung durch die Sozialdezernentin Katja Kreeb lud Chiara Fuchs vom Jugendamt die Teilnehmenden zu einem „Wer wird Millionär – Landratsamt Special“ ein und stellte ihnen Fragen zu den Aufgaben eines Landkreises. Daran schloss sich eine Workshop-Runde der LPB an, in der die politischen Institutionen auf Kommunal- und Europaebene im Fokus standen.

Was Europa für ihn ganz persönlich bedeutet, berichtete danach der Europa-Abgeordnete René Repasi den gespannt zuhörenden Jugendlichen. Er betitelte sich selbst als „Flüchtlingskind der ersten Generation“, da seine Eltern in den 1960er aus dem ehemaligen Jugoslawien nach Deutschland geflohen sind. Heute lebt Repasi mit seiner Frau und zwei Kindern im niederländischen Den Haag. Er zeigte anhand seiner Biografie die Vorteile der Europäischen Union auf, wie zum Beispiel die offenen Grenzen oder auch die Verpflichtung der Mitgliedsländer, gegeneinander keinen Krieg zu führen, sondern nach gemeinsamen Lösungen für globale Probleme zu suchen. Die Jugendlichen zeigten sich sehr interessiert und diskutierten rege mit dem Europa-Vertreter zu zahlreichen Themen, angefangen von der aktuellen Migrationsdebatte bis hin zum Klimawandel. Auch mit anwesenden Kreisräten kamen sie ins Gespräch und nutzten die Gelegenheit, ihnen Fragen zu stellen, beispielsweise zur Digitalisierung in den Schulen.

„Dass die Jugend kein Interesse an Politik oder an aktuellen Themen habe, wurde heute eindrucksvoll widerlegt“, stellt Renner zufrieden fest. Und auch Kreisjugendreferentin Carolin Stelzner freute sich über die durchweg positiven Rückmeldungen von Seiten der Lehrkräfte und insbesondere von den jungen Menschen selbst, die sie als sehr präsent und erfreulich selbstbewusst wahrnahm.

Öffentliche Abschlussveranstaltung des Mentoring-Programms „Politik braucht Frauen 2.0“

Am Freitag, 10. November 2023, um 18:30 Uhr findet die öffentliche, feierliche Abschlussveranstaltung des Mentoring-Programms „Politik braucht Frauen 2.0“ statt. Die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Pforzheim und des Enzkreises, Susanne Brückner und Kinga Golomb, laden alle an kommunaler Politik interessierten Bürgerinnen und Bürger in den Singsaal des Kulturhauses Osterfeld in der Osterfeldstraße 12 in Pforzheim ein.

Auf die Gäste wartet ein abwechslungsreiches Programm rund um das Thema „Frauen in der (Kommunal-) Politik“. Nach der

Begrüßung durch Bürgermeisterin Sibylle Schüssler und einem Grußwort von Landrat Bastian Rosenau geht Dr. Dorothee Beck, Politikwissenschaftlerin und Geschlechterforscherin an der Philipps-Universität Marburg, den Ursachen des geringen Frauenanteils in der Kommunalpolitik nach. Die teilnehmenden Mentee-Mentorinnen-Tandems stellen sich in einer Video-Präsentation vor und reflektieren über ihre Erfahrungen im Mentoring-Programm sowie ihre zukünftigen Ziele. Die musikalische Begleitung übernimmt Săska Domić am Piano. Bei Gesprächen und einem kleinen Imbiss klingt die Veranstaltung aus.

Das diesjährige Programm knüpft an den Erfolg des Mentoring-Programms von 2018/19 an und dient dazu, Nachwuchspolitikerinnen zu gewinnen und zu unterstützen, insbesondere im Hinblick auf mögliche Kandidaturen im Jahr 2024 für den Kreistag, den Gemeinderat in Pforzheim oder den Gemeinderat in einer der Enzkreis-Kommunen. Das Mentoring-Programm umfasste für die 17 teilnehmenden Mentee-Mentorinnen-Tandems eine mehrmonatige Arbeitsphase von Februar bis November 2023. Die Begleitung des Mentoring-Programms erfolgte durch Diplom-Politikwissenschaftlerin und Diplom-Soziologin Dagmar Wirtz von STAND.PUNKT. Das Programm wurde durch die Catharina Vierordt Stiftung Pforzheim unterstützt.

Anmeldungen für die Abschlussveranstaltung sind unter www.eveeno.com/mentoringabschluss möglich.

Endspurt bei der RadSchnitzeljagd: Gewinnspiel zur Fährtensuche im Enzkreis endet am 5. November

Die diesjährige RadSchnitzeljagd im Enzkreis geht in den Endspurt. Noch bis einschließlich Sonntag, 5. November, können Radfans die Schnipsel an den ausgeschilderten Stationen der insgesamt vier Routen im Kreis zu den Lösungsworten zusammenfügen und an das Landratsamt schicken.

„Wer auch nur eine der vier Strecken gemeistert hat, kann teilnehmen und seine Antwort im Internet unter https://www.radkultur-bw.de/radkultur-vor-ort/enzkreis/radschnitzeljagd eingeben oder per Post bei der Stabsstelle Klimaschutz des Landratsamtes einreichen, um mit etwas Glück einen tollen Preis zu gewinnen“, motiviert Angela Gewiese vom Landratsamt zum Mitmachen. „Insbesondere die STALL-Radeln-Route mit knapp zwölf Kilometern und nur rund 120 Höhenmetern eignet sich an einem trockenen Herbstferientag perfekt für einen schönen Familienausflug in unsere wunderbare Natur“, rät sie.

Doch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können nicht nur Wald und Wiesen genießen. „Das innovative Tourenkonzept ermöglicht es, die Heimat einmal ganz anders zu erleben und je nach Strecke interessante Zahlen, Daten und Fakten beispielsweise zu Biohöfen oder auch dem Thema ‚Erneuerbare Energien‘ im wahrsten Sinne des Wortes zu ‚erfahren‘“, betont Gewiese. „Dabei kommen auch anspruchsvolle Radfahrerinnen und Radfahrer auf ihre Kosten und können durchaus ‚powerful‘ unterwegs sein und ordentlich in die Pedale treten“, weiß Gewiese, die selbst leidenschaftlich gerne in die Pedale tritt.

Angeboten wird die RadSchnitzeljagd in Kooperation mit der Initiative RadKULTUR des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg.

Für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur in Baden-Württemberg:

Das Land fördert mit der Initiative RadKULTUR eine moderne und nachhaltige Mobilität – und das bereits seit mehr als zehn Jahren. Das Ziel des Ministeriums für Verkehr: Den Anteil des Radverkehrs deutlich steigern. In enger Zusammenarbeit mit Kommunen, Arbeitgebern und einem wachsenden Partnernetzwerk macht die Initiative das Fahrradfahren im Alltag zugänglich und erlebbar. Kommunikationsmaßnahmen, Veranstaltungen und weitere innovative Formate der RadKULTUR unterstreichen die Relevanz des Fahrradfahrens: Es ist gesund, zukunftsfähig – und somit eine zeitgemäße Form der Mobilität. Weitere Informationen: www.radkultur-bw.de.

„Cannabis reguliert – und dann?“ – Jetzt anmelden zu Vortrag am 7. November im Landratsamt

„Cannabis reguliert – und dann?“ Zu diesem Thema referiert Prof. Dr. Derik Hermann, Chefarzt und Prokurist beim Therapieverbund Ludwigsmühle Landau in der Pfalz, am Dienstag, 7. November, ab 18:30 Uhr im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes Enzkreis in der Zähringerallee 3 in Pforzheim. Das „Kommunale Netzwerk für Suchtprävention und Suchthilfe“ des Enzkreises und der Stadt Pforzheim greift das Thema - mit finanzieller Förderung der AOK Nordschwarzwald – in diesem Jahr mit einer Veranstaltungsreihe auf. Nach dem Vortrag besteht bei einem kleinen Imbiss noch die Möglichkeit zum Austausch.

Cannabis ist nach Alkohol und Tabak die am häufigsten zu Genusszwecken konsumierte psychoaktive Substanz mit einem Abhängigkeitsrisiko. Die Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag 2021 eine Legalisierung von Cannabis angekündigt. Aufgrund europarechtlicher Bedenken wurde der Plan, eine legale Cannabis-Produktion und einen Verkauf in lizenzierten Fachgeschäften zu ermöglichen, verworfen und stattdessen eine Entkriminalisierung mit Eigenanbau zu Hause oder in Cannabis-Clubs beschlossen.

Die für die Legalisierung angeführten Gründe sind vielfältig: Ein Anstieg des Cannabiskonsums - trotz einer Verschärfung der Strafverfolgung - um 50 Prozent in den vergangenen zehn Jahren, Probleme in den Bereichen Verbraucher- und insbesondere Jugendschutz (toxische Beimischungen, Pestizide und synthetische Cannabinoide im illegalen Cannabis), die hohe Verfügbarkeit von Cannabis trotz des Verbots, eine Überlastung von Polizei, Gerichten und Justiz sowie die Aufrechterhaltung eines gesellschaftsschädigenden Schwarzmarktes. Das über lange Jahre praktizierte Cannabisverbot konnte leider nicht dazu beitragen, den Cannabiskonsum gering zu halten. Gleichzeitig haben einige Bundesstaaten der USA und Kanadas Cannabis legalisiert, ohne dass es dort zu einem massiven Anstieg des Konsums gekommen wäre.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, eine Anmeldung per E-Mail an gf@enzkreis.de oder unter Telefon 07231 308-75 ist erwünscht.

Online-Vortrag am 15. November: „Nachhaltig essen mit Genuss“

Das „Forum Ernährung und Hauswirtschaft“ des Landwirtschaftsamtes Enzkreis setzt seine Online-Vortragsreihe fort und bietet am Mittwoch, 15. November, von 18 bis 19:30 Uhr einen kostenlosen Vortrag zum Thema „Nachhaltige Ernährung“ an. Dabei wird gezeigt, wie stark das Thema Ernährung mit der Landwirtschaft und Nachhaltigkeit zusammenhängt und dass schon kleine Veränderungen beim Ess- und Einkaufsverhalten Auswirkungen auf Klima und Tierwohl haben. Der Vortrag macht zudem klar, dass nachhaltige Ernährung darüber hinaus nicht nur sehr gesund ist, sondern auch genussreich sein kann.
Eine Anmeldung ist bis zum 10. November auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/Landwirtschaftsamt (Rubrik „Veranstaltungen“) möglich. Der Einwahl-Link wird vor der Veranstaltung zugemailt. Weitere Informationen gibt es bei Ellen Riexinger vom Landwirtschaftsamt unter Telefon 07231 308-1816.

Spannende Exkursion: Über den Wald der Zukunft und die Bejagung von Rehwild

In regelmäßigen Abständen bietet das Forstamt beim Landratsamt Enzkreis für die Öffentlichkeit Exkursionen zu verschiedenen Aspekten rund um das vielschichtige Thema Wald an. Jüngst stand der Klimawandel und die neue Waldgeneration sowie die Bejagung des Waldes auf der Agenda einer rund zweieinhalbstündigen Tour von Mühlackers Förster Maximilian Rapp durch seinen Bezirk.

„Deutschland und der Enzkreis wären ohne den Menschen überwiegend bewaldet. Als Folge unseres Eingreifens sind heute jedoch nur noch rund ein Drittel der ursprünglichen Waldfläche vorhanden“, warf der Experte einen Blick zurück. „Wald steht nur noch dort, wo Ackerbau, Obstbau, Weinbau nicht lukrativ waren, also meist auf schwierigen oder steilen Böden. Und genau da zeigen sich die Folgen des Klimawandels besonders früh“, erklärte Rapp den etwa zwei Dutzend interessierten Teil-

nehmern, „In Mühlacker haben altbewährte Baumarten wie die Buche und zunehmend auch die Eiche Probleme mit Wassermangel und Hitze. Daher wird der Wald in besonderen Lagen nicht mehr Wirtschaftswald sein, der hochwertigen Rohstoff Holz produziert“, so seine Prognose.

Aber der Wald hat nicht eben nur diese eine Funktion, sondern viele weitere wichtige Aufgaben: Er dient den Menschen zur Erholung, ist Lebensraum für Tiere, Pflanzen und Pilze, speichert Wasser und produziert Sauerstoff. All diese Funktionen gelte es zu erhalten. „Wir Förster stehen daher vor der Herausforderung, einen zukunftsfähigen Wald zu etablieren. Diese neue Waldgeneration sollte artenreich sein und natürlich aufwachsen können“, machte Rapp deutlich. „Unsere Hoffnung ist, dass sich die jungen Bäume von Anfang an besser an die zunehmend schwierigeren Bedingungen anpassen.“

Trockenresistente Baumarten wie Feldahorn, Elsbeere, Linde und eingeschränkt auch Eiche gibt es bereits in unseren Wäldern. „Da die Waldverjüngung mit heimischen Baumarten auf natürlichem Wege naturnäher und damit stabiler funktioniert, weil sie eine bessere Wurzelentwicklung haben, pflanzen wir “fremde„ Baumarten nur ergänzend im Ausnahmefall“, betonte der Förster und schilderte eine weitere Schwierigkeit: „Die Rehwilddichte ist in unseren Wäldern sehr hoch. Die Tiere haben keine natürlichen Feinde und finden ein gutes Nahrungsangebot vor. Entsprechend groß ist daher auch der Verbiss, mit der Folge, dass Baumarten wie die Eiche oder der Feldahorn herausselektiert werden. Dies gefährdet wiederum eine gesunde, naturnahe Waldentwicklung, wie sie gerade in den Zeiten des Klimawandels dringend benötigt wird“, zeigte er das Dilemma auf und machte deutlich, dass eine Bejagung des Rehwilds unumgänglich sei. Diese wiederum hat auch Vorteile – insbesondere fürs Klima: Das Fleisch ist ökologisch sehr hochwertig, da es keine Tierhaltung, keine Futterproduktion und keinen Tiertransport benötigt, stellte Rapp heraus. Passend dazu endete die Exkursion für die Teilnehmenden mit einer Verkostung von leckeren Wildschweinwürsten und zarten Rehsteaks.

Wer an frischem Wildfleisch interessiert ist, kann dies über lokale Wildhändler oder die Jagdpächter beziehen. Für weitere Informationen steht das Forstamt des Enzkreises per E-Mail an forstamt@enzkreis.de oder telefonisch unter 07231 308-1873 gerne zur Verfügung.

LEADER Heckengäu

Sich vernetzen und gemeinsam aktiv sein für die Region
Mitmach-Konferenzen im Heckengäu
8. November in Bondorf und 27. November in Wurmberg

Die LEADER-Region Heckengäu hat sich als Mitmach-Region beworben und wurde als eine von 100 Regionen im deutschsprachigen Raum ausgewählt. Kernpunkt dabei ist, Menschen unterschiedlicher Interessen in dieser Region zusammenzubringen, und gemeinsam Themen zu diskutieren und Projekte zu erarbeiten. So können auch bestehende Konzepte oder Projekte besser vernetzt und kommuniziert werden. Das Motto soll sein „Gemeinsam die Zukunft gestalten.“

Passend dazu finden in den kommenden Wochen zwei Mitmach-Konferenzen statt. November – einmal in Bondorf im Süden der Region und einmal in Wurmberg im Norden der LEADER Heckengäu-Region:

In Bondorf am Mittwoch, 8. November, um 17 Uhr im Vereins- und Kulturzentrum Zehntscheuer (Hindenburgstraße 92), und in Wurmberg am Montag, 27. November, um 17 Uhr in der Turn- und Festhalle (Uhlandstraße 11). Für Bondorf wird bis 5. November um Anmeldung gebeten – Kontaktdaten siehe unten.

Eingeladen sind alle, die sich vernetzen und an konkreten Lösungen für eine nachhaltige Zukunft arbeiten möchten. Es ist das Ziel, das Netzwerk der Aktiven in einer Region zu stärken und darauf hinzuwirken, dass neue Initiativen entstehen und bestehende Bestrebungen an Sichtbarkeit und Wirksamkeit gewinnen. Es sind jeweils auch Vertreter von Initiativen, Vereinen, Verbänden und Unternehmen anwesend, die sich mit einzelnen Beiträgen einbringen werden. Das konkrete Programm findet sich in Kürze online unter www.leader-heckengaeu.de.

Für Fragen steht die LEADER Heckengäu-Geschäftsstelle im Landratsamt Böblingen zur Verfügung, Tel. 07031 663-1172 oder Mail an info@leader-heckengaeu.de.

Freiwillige Feuerwehr

Abteilung Schellbronn

Übung 10.11.23
Hallo Kameraden,
unsere nächste Übung findet am Freitag, den 10.11.2023 um 19:30 Uhr statt.
Das Thema dieses Mal sind Leitern im Einsatz.
Treffpunkt ist wie immer am Feuerwehrhaus. Interessierte Mitbürger sind natürlich herzlich willkommen.
Ch. Walz
Schriftführer

Schulen

Wege zum Traumberuf – Infotag der Heinrich-Wieland-Schule

Am Samstag, 11. November von 9 bis 14 Uhr
öffnen sich die Türen der Heinrich-Wieland-Schule. Eine gute Gelegenheit, die vielfältigen Bildungsgänge der Schule kennenzulernen: das Gymnasium ab Klasse 11, das Berufskolleg, die Berufsfachschulen, die Technikerschule sowie die dualen Ausbildungsgänge im handwerklichen und industriellen Metall- und Elektrobereich. Eine Besonderheit ist dabei die neu eingerichtete Fachschule für Automatisierungstechnik. Es gibt interessante Einblicke in die Bildungsgänge und individuelle Gespräche mit den beratenden Lehrern, eine innovative unterhaltsame Physik-Show und eine spannende Quiz-Rallye quer durch die Schule. Egal, welcher Abschluss, es gibt immer einen Anschluss. Daher freuen wir uns auf Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen, deren Eltern und andere Interessierte! Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
Ihre Heinrich-Wieland-Schule Pforzheim

Soziale Einrichtungen

Krankenpflegeverein e.V.

Der Krankenpflegeverein e. V. Neuhausen lädt zur Mitgliederversammlung ein

Herzliche Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins der kath. Pfarreien Neuhausen und Schellbronn e. V. **am Samstag, dem 18. November 2023 um 15:00 Uhr** im Landhaus für Senioren St. Josef, Liebenzeller Str. 28 in 75242 Neuhausen-Steinegg.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

Top 01.:	Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Verabschiedung des letzten Protokolls der Sitzung vom 22.07.2022, Festlegung der endgültigen Tagesordnung
Top 02.:	Grußwort der Bürgermeisterin, Frau Dr. Sabine Wagner
Top 03.:	Bericht des Vorstandsvorsitzenden
Top 04.:	Bericht des Schatzmeisters
Top 05.:	Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022
Top 06.:	Entlastung des Vorstandes
Top 07.:	Fachbeitrag: **DEMENZ** – wie äußern sich erste Merkmale – Was ist zu tun? – Welche Hilfen bekomme ich woher?
Top 08:	Ehrungen
Top 09.:	Verschiedenes

Ich freue mich auf unsere Begegnung.
Mit freundlichen Grüßen
Frank Johannes Lemke
Vorsitzender

Ambulanter Pflegedienst St. Josef

Pflegedienst
Ambulanter Pflegedienst St. Josef
Liebenzeller Straße 28
75242 Neuhausen
Tel.: 07234/9451201
Fax: 07234/9451210
E-Mail: sozialstation.sj@caritas-pforzheim.de
Pflegedienstleitung: Maria Gutsch
Stellv. Pflegedienstleitung: Elvira Maisenbacher
Wir unterstützen und bieten für die Gemeinde Neuhausen und den Stadtteil Pforzheim-Hohenwart an:

- Kranken-, Behandlungs- und Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Nachbarschaftshilfe
- Fahrdienste nach Absprache, gerne begleiten wir Sie bei Fahrten zu Ärzten oder sonstige Erledigungen
- Vermittlung weitergehender Hilfen
- unverbindliche Beratung zu Fragen pflegerischer Versorgung
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Palliativpflege sowie Kooperation mit dem Palliativnetz Pforzheim und Enzkreis
- Kooperation mit ambulantem Hospizdienst des Krankenpflegeverein Tiefenbronn
- 24 Stunden Rufbereitschaft

Beratungsstelle Hilfen im Alter
Sprechzeiten: mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr oder nach Vereinbarung
in den Räumen des Ambulanten Pflegedienst St. Josef
Liebenzeller Straße 28
Neuhausen
Markus Schweizer, Dipl. Sozialarbeiter (FH)
Tel.: 07231/128130
markus.schweizer@caritas-pforzheim.de

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Neuhausen

Kontaktdaten
Bereitschaftsleitung: Steffen Haug, Tel.: 07234 9499372
leitung.neuhausen@drk-pforzheim.de
http://neuhausen.drk-pforzheim.de
Besuchen Sie uns auf Facebook: DRK Ortsverein Neuhausen

Fragen bei Kleiderspenden unter Tel.: 07234 9499372, Steffen Haug
Jugendrotkreuzleitung: Felix Reinhardt, Tel.: 0176 23599068
jrk.neuhausen@drk-pforzheim.de
www.drk-pforzheim-enzkreis.de

Krankenpflegeverein e. V. Landhaus für Senioren St. Josef Caritasverband Pforzheim e.V.

In Kooperation mit dem Krankenpflegeverein Tiefenbronn, dem ambulanten Pflegedienst St. Josef und dem Caritasverband Pforzheim betreuen wir Menschen am Lebensende und Schwerstkranke in ihrer häuslichen Umgebung. Die geschulten Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich und ersetzen kein Pflegepersonal und hauswirtschaftliche Hilfen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen gerne in der schweren Zeit des Lebens bei.

Kontakt: Krankenpflegeverein Tiefenbronn e.V.
Lehninger Str. 2, 75233 Tiefenbronn
Ansprechpartner: Andrea Raible-Kardinal,
Tel. 07234 / 1419
Handy: 0162 / 5696532
E-Mail: info@krankenpflegeverein.de

Pro Familia

Elterngeld und Elternzeit, das sollten Sie wissen

Online-Vortrag kostenlos
Mittwoch, 15. November 2023 um 18.30 Uhr
Informationen für schwangere Frauen und werdende Väter zu sozial- und familienrechtlichen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt.
Wir informieren über die Themen Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld, Kindergeld und andere staatliche Leistungen.
Daniela Dahms, Dipl. Päd., pro familia Pforzheim
Lothar Frey, Dipl. Soz. arb., pro familia Pforzheim
pro familia Beratungsstelle, Parkstr. 19-21, 75175 Pforzheim, 07231 607586-0
pforzheim@profamilia.de
Verbindliche Anmeldung mit E-Mail Adresse unter pforzheim@profamilia.de oder 07231 607586-0.
Sie erhalten den Zugangslink zur Veranstaltung einige Tage vor der Veranstaltung.
Anmeldeschluss: 13.11.2023

miteinanderleben e.V.

Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE)
Ansprechpartnerin Magda Kamal
mobil: 01578 5124502 oder magda.kamal@miteinanderleben.de
Persönliche Sprechstunde: Mittwochs von 10 bis 18 Uhr in der Kronprinzenstraße 70 in Pforzheim (bitte Termin vereinbaren!)
Telefonische Erreichbarkeit: Montag bis Donnerstag
Sprachen: Italienisch, Deutsch, Englisch

Kirchen und religiöse Sondergemeinschaften

Katholische kirchliche Nachrichten für das Biet

Kirchliche Nachrichten:
Röm.-Kath. Kirchengemeinde Biet
Pfarramt St. Urban und Vitus
Kirchgasse 2, 75242 Neuhausen
Tel. Nr. 07234/4259, Fax: 07234/2352
E-Mail: info@kath-biet.de, Homepage: www.kath-biet.de
Öffnungszeiten Pfarrbüro Neuhausen:

Montag:	geschlossen
Dienstag:	10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag:	10.00 - 12.00 Uhr

QR-Code: Röm.-Kath. Kirchengemeinde Biet

Das Pfarrbüro Tiefenbronn ist geschlossen!

Pastoralteam:
Leiter: Pfarrer Edgard Wunsch, E.Wunsch@kath-biet.de
Pfarrer i.R.: Joachim Grunwald, St. Josef, Steinegg

Gottesdienste und Infos:

Das Pfarrbüro ist krankheitsbedingt auch am Freitag, 03.11.2023 geschlossen!

Donnerstag, 02.11. Allerseelen
10:00 Neuhausen Eucharistische Anbetung (Stille, neue geistl. Lieder, Laudes)
18:00 Mühlhausen Eucharistiefeier in St. Alexander

Freitag, 03.11.
09:00 – 18:45 Gebetstag in Neuhausen Eucharistische Anbetung, Abschluss mit der Feier der Eucharistie um 18.00 Uhr in St. Urban und Vitus

Samstag, 04.11.
09:00 Neuhausen Eucharistische Anbetung (Stille, neue geistl. Lieder, Laudes)